



workflow integration

Automatisierung und Digitalisierung
in der Ewals-Gruppe

SUCCESS STORIES

Automatisierung und Digitalisierung innerhalb der Ewals-Gruppe

Ewals Cargo Care mit Hauptsitz im niederländischen Tegelen beschäftigt 2.400 Mitarbeiter verteilt auf 36 Niederlassungen in weltweit 17 Ländern. Sie planen den optimalen Einsatz von rund 4.000 Ladungen im europäischen Güterverkehr (Quelle: ewals.com/Mai 2019). In der Verwaltung setzt das traditionsreiche Familienunternehmen auf Automatisierung und Prozess-Optimierung.

Dem Einsatz der entsprechenden Software kommt hierbei besondere Bedeutung zu. Im Produktiv-System im Einsatz ist das Dokumentenmanagement-System (DMS) dotiga mit seinem ausgefeilten Workflowmanagement-System (WfMS). Corporate Business Process & Information Manager Bart Dessent sowie Erik Aarts, Sr. Business Process Engineer, gewähren Einblicke in den Implementierungs-Prozess.

Was war in Ihrer Unternehmensgruppe ausschlaggebend dafür, Workflows einzuführen?

Erik Aarts: Wir betrachten Workflows in erster Linie als ein Tool, das unsere Mitarbeiter in ihrem Arbeitsalltag unterstützt. Arbeiten mit Workflows bedeutet, Zeit für andere Dinge zu gewinnen.

Bart Dessent: Workflows tragen dazu bei, in einem stark konkurrierenden europäischen Transport- und Logistik-Markt fit für Innovation und Wachstum zu bleiben. Dieses Wachstum im Sinne von Effizienz-Steigerung prägt die Ewals-Firmenphilosophie. Unsere Gruppe ist bekannt für ihre Innovationskraft, wie etwa die Entwicklung des Mega Huckepack XLS Trailers beweist.

Warum fiel Ihre Wahl auf dotiga?

Bart Dessent und Erik Aarts: In der Ewals-Niederlassung Kiefersfelden wurden die Workflows erfolgreich implementiert. Auf der Suche nach einem digitalen Archiv für weitere Standorte, haben wir uns in diesem Zuge für dotiga aus dem Hause InfPro entschieden. Erfolgreiche Anwendungsberichte aus der Praxis spielen gerade bei Software-unterstützten Prozessen eine große Rolle.

Welche Erwartungen hegen Sie an dotiga-Workflows?

Bart Dessent und Erik Aarts: Wir erwarten uns steigendes Working Capital: Dass Rechnungen rascher beglichen werden, eine Effizienz-Steigerung allgemein und weniger Endlos-Schleifen in den Kommunikationswegen.

Welche Faktoren gilt es bei der Einführung von Workflows aus Ihrer Sicht zu beachten?

Erik Aarts: Die Prozesse im Unternehmen genau zu kennen, ist sehr wichtig. Zweitens sollte man die Basis-Infrastruktur unter Kontrolle haben: Also Metadaten sollten richtig im System hinterlegt sein.

Bart Dessent: Die Implementierung erfordert ein gewisses Change Management. Mitarbeiter sollten involviert, aufgeklärt und von den Vorteilen der Prozess-Automatisierung aufgeklärt werden. Wichtig ist außerdem, zuerst Basis-Funktionen von dotiga zu beherrschen und dann erst den spezifischen Teil des DMS – das WfMS.

Workflows tragen dazu bei, in einem stark konkurrierenden europäischen Transport- und Logistik-Markt fit für Innovation und Wachstum zu bleiben.

Bart Dessert (IT-Manager Ewals Group)



Die Ewals-Manager Bart Dessert (l.) und Erik Aarts mit InfPro-CEO Hansjörg Haller (Mitte) im Ewals-Head Quarter in Tegelen. Foto: InfPro

Welche Stärken orten Sie beim Softwarehersteller InfPro?

Erik Aarts: Probleme werden rasch gelöst und zugesagte Lieferungen erfolgen prompt. Zudem verfügt das InfPro-Team über hervorragendes technisches Wissen. Kommunikationsstrukturen werden im Zuge des Projektfortschrittes laufend verbessert, sodass der Austausch gut funktioniert.

Welche Workflows sind im Produktiv-System im Einsatz, welche weitem sind geplant?

InfPro-Projektleiter Philipp Vallant: Ausgehend von der Zentrale in Tegelen, arbeiten mittlerweile mehrere Ewals-Zweigniederlassungen in ganz Europa mit dotiga-Workflows. Aktiv sind derzeit (Stand Mai 2019) folgende: Eingangsrechnungs- und CMR-Überprüfungs-Workflow. Des Weiteren diverse Workflows zur Schadensbearbeitung, Eingangsgutschrifts-, Ausgangsgutschrifts-, Ausgangsrechnungs-Workflow sowie ein Workflow zur automatischen Anforderung von CMR-Dokumenten. Bemerkenswert ist außerdem, dass sämtliche Ausgangsrechnungen der gesamten Ewals-Gruppe über dotiga abgewickelt werden.



Das 1906 gegründete Unternehmen befindet sich bereits in der vierten Generation im Familienbesitz und ist damit eines der größten privaten Logistikunternehmen entlang der europäischen Nord-Süd-Achse. Seit dem ursprünglichen Start mit einem Pferdewagen ist Ewals Cargo Care mittlerweile weit über die Leistungen eines Transportunternehmens hinausgewachsen. Zusätzlich zur Kernkompetenz „Transport“ (auf Straße, Schiene sowie „Air & Ocean“) bietet Ewals Cargo Care seinen Kunden Lagerlösungen (mehr als 100.000 m² Lagerfläche) und Beratungsleistungen im Bereich Logistikmanagement. Der internationale Güterverkehr setzt sich zusammen aus 75 % „multimodal“ und 25 % „Straße“. Weitere Kennziffern lauten: 2.400 Mitarbeiter, 4.000 Ladungen pro Tag, 36 Standorte in 17 Ländern, 3.700 Trailer, 800 Zugmaschinen und 550 eigene Zugmaschinen.

www.ewals.com

2.400

Mitarbeiter

1.000

Fahrer

2.400

Bedienstete in der Verwaltung

36

Standorte in 17 Ländern

Zentrale

Eduard-Bodem-Gasse 2
6020 Innsbruck
AUSTRIA

+43 (512) 277 681 - 600
office@infpro.com

Zweigstellen

Magnesitstraße 1
3500 Krems
AUSTRIA

+43 (512) 277 681 - 600
office@infpro.com

Handelskai 94-96
1200 Wien
AUSTRIA

+43 (512) 277 681- 600
office@infpro.com

Ostbahnhofstraße 7
87437 Kempten
GERMANY

+49 (831) 995 933 - 00
office@infpro.com

www.dotiga.at

Automatisierung und Digitalisierung
in der Ewals-Gruppe

